



## Einladung zu unserem neuen digitalen Format „Gesprächsbereit: Frische Impulse für das globale Engagement mit ELAN!“

Liebe entwicklungspolitisch Engagierte, liebe Interessierte,

wir laden euch herzlich ein, an unserem neuen digitalen Format “Gesprächsbereit” teilzunehmen. Es findet ab Mai jeden **ersten Mittwoch im Monat zwischen 12 und 13 Uhr** statt.

**Schenkt uns eure Mittags- oder Arbeitspause, holt euch Impulse zu spannenden Themen ab und diskutiert mit!**

**Kennt ihr das:** Da gibt es schon wieder einen Begriff, den ihr nicht kennt, aber alle um euch herum scheinbar schon? Oder: Ihr geht zu einer Informationsveranstaltung, um Antworten auf dringliche Fragen zu erhalten. Ihr geht aber mit mehr Fragezeichen wieder nach Hause?

Wir finden es großartig, dass sich immer mehr Menschen mit Themen der Nachhaltigkeit und der Kritischen Entwicklungspolitik auseinandersetzen. Wir finden, dass es auf komplizierte Fragen keine einfachen Antworten - und vor allem nicht die eine Antwort - gibt. Wir merken aber auch, dass Themen instrumentalisiert oder oberflächlich behandelt werden. Wir merken, dass die mediale Informationsflut sowie bestimmte Diskussionskulturen viele Menschen nicht mehr abholen und sie sich nicht mehr sprechfähig oder ernst genommen fühlen. Dabei sollte es doch darum gehen, gemeinsam die Herausforderungen unserer Zeit anzugehen. Und das beginnt damit, dass wir uns offen und wertschätzend auch zu heiklen Themen austauschen können.

**Daher möchten wir alle einladen - egal ob privat, ehrenamtlich oder beruflich motiviert -, sich mit ELAN und externen Partner\*innen zu aktuellen oder grundlegenden Spannungsfeldern im Bereich des globalen Engagements auszutauschen. Jeden Monat geht es um ein zentrales Thema, das mit einem kurzen Impuls eingeführt und dann gemeinsam besprochen wird: Um was geht es hier im Kern? Inwiefern hat das Thema in meinem Leben/meiner Arbeit eine Bedeutung? Welche anderen Perspektiven gibt es? Was machen wir jetzt damit?**

### **Anmeldung**

Wer teilnehmen möchte, kann sich über folgenden Link anmelden: <https://eveeno.com/elan>  
Bitte meldet euch bis zu 2 Stunden vor jedem Termin an. Jeder Termin wird von mind. zwei Mitarbeitenden von ELAN e.V. inhaltlich begleitet. Je nach Thema stoßen weitere Expert\*innen als Impuls-Gebende hinzu. Bei Fragen oder Anregungen könnt ihr euch per E-Mail an das Gesprächsbereit-Team wenden: [kunz@elan-rlp.de](mailto:kunz@elan-rlp.de).

Wir freuen uns auf euch!

Euer Team von Gesprächsbereit

*Zu euren Gastgeber\*innen von Gesprächsbereit gehören: Lea Zimmermann, Judith Kunz, Erik Dolch und William Stürner vom Entwicklungspolitischen Landesnetzwerk Rheinland-Pfalz (ELAN) e.V. und Dr. Lucia Fuchs von der Bürgerstiftung Pfalz*



## Jahresübersicht Gesprächsbereit 2023

### **Vol. 1: Wie weit darf, wie weit muss Klimaprotest gehen?**

***Am Mittwoch, den 3. Mai, zwischen 12 und 13 Uhr***

Der Klimawandel lässt nicht auf sich warten, auch wenn Pandemien oder Kriege unsere Aufmerksamkeit einnehmen. Darauf macht uns z.B. die Letzte Generation aka “die Klimakleber” aufmerksam. Bei ihrer Art des Protests spalten sich die Meinungslager in Deutschland. Aber auch in Lützerath stellen sich 35.000 Menschen in den Regen und der Polizei entgegen, weil sie glauben, dass es eine bessere Lösung für die Welt gibt. Welche Protest-Methoden kommen als nächstes? Was geht zu weit? Was ist deine Meinung? Und: Bist du bereit für eine neue Perspektive?

*Impuls: Tobi Rosswog (Aktivist, Autor, Verkehrswendestadt)*

### **Vol. 2: Was ist heute noch wirklich nachhaltig? Das ist doch alles Green- oder Fairwashing!**

***Am Mittwoch, den 7. Juni, zwischen 12 und 13 Uhr***

McDonald's auf der Grünen Woche? Coca-Cola ist Hauptsponsor der UN-Klimakonferenz 2022? Der Begriff Nachhaltigkeit ist schon zu lange im Sonderangebot. Aktuell wird wieder besonders diskutiert, welche Produkte sich als “klimaneutral” bewerben dürfen. Welche Kompensationen schaffen es wirklich, für Ausgleich zu sorgen und welche sind nur Ablasshandel für unser schlechtes Gewissen? Wie leicht tricksen euch die großen Konzerne aus, in dem sie sich *grün* anmalen? Lasst euch inspirieren und lernt neue Perspektiven kennen!

*Impuls: William Stürner*

### **Vol. 3: Sieglein, Sieglein an der Wand – welches ist als Fair bekannt? Überforderung im Siegeldschungel der Nachhaltigkeit. Welche Siegel sind denn jetzt wirklich wirksam?**

***Am Mittwoch, den 5. Juli, zwischen 12 und 13 Uhr***

Es gibt mittlerweile eine große Bandbreite an Siegeln und Zertifizierungen, die entweder einen ganzheitlichen Ansatz verfolgen oder wahlweise ökologische oder soziale Kriterien der Nachhaltigkeit erfüllen. Auch gibt es gute Plattformen, um sich einen Überblick über die Siegel-Landschaft zu verschaffen mit Bewertungen von fachkundigen Institutionen. Aber dennoch stellt sich im Alltag weiterhin häufig die Frage, welches Siegel denn jetzt für welches Produkt und welchen Anwendungsbereich das sinnvollste ist. Gütesiegel, die privatwirtschaftlich und gewinnorientiert vermarktet werden, treffen auf solche aus dem Non-Profit-Bereich. Wem kann man wirklich trauen? Wir diskutieren ausgewählte Siegel und verschaffen Einblicke zwischen den Zeilen.

*Impuls: Erik Dolch*



**Vol. 4: Entwicklungszusammenarbeit – koloniale Kontinuität und postkoloniale Verantwortung?  
Am Mittwoch, den 2. August, zwischen 12 und 13 Uhr**

Je mehr man sich mit der globalen Kolonialgeschichte beschäftigt, desto mehr koloniale Spuren finden sich in der Gegenwart. Heute wird es herausfordernd: Wie stellen uns die Frage, inwiefern Entwicklungszusammenarbeit auch eine koloniale Kontinuität darstellt. Unsere Idee dessen, wohin die "Entwicklung" gehen soll, ist von einer eurozentrischen Perspektive geprägt. Unser jetziges Weltwirtschaftssystem und existierende Handelsbeziehungen bieten nicht allen Staaten der Welt die gleichen Chancen. Die Wohlstands-Schere zwischen Ländern des Globalen Nordens und Südens besteht fort. Kann Entwicklungszusammenarbeit unter diesen Umständen auch als postkoloniale Verantwortung verstanden werden?

*Impuls: Dr. Lucia Fuchs, Judith Kunz, Erik Dolch*

**Vol. 5: Partnerschaft auf Augenhöhe? Leichter gesagt als getan!  
Mittwoch, den 6. September 2023, zwischen 12 und 13 Uhr**

Schon seit einigen Jahrzehnten spricht man in der entwicklungspolitischen Szene von "Partnerschaft auf Augenhöhe". Projekte und Programme, an denen Akteur\*innen aus dem Globalen Norden und dem Globalen Süden beteiligt sind, sollten demnach in gleichberechtigter Zusammenarbeit entwickelt und gemeinschaftlich umgesetzt werden. Aber inwieweit ist das vor dem Hintergrund kolonialer Kontinuitäten und damit verbundenen Vorstellungen von "Entwicklung" sowie im Kontext aktueller materieller Ungleichheit überhaupt möglich? Wir blicken mit Beispielen auf die Herausforderung, Nord-Süd-Partnerschaften auf Augenhöhe zu gestalten. Ihre Erfahrungen sind willkommen!

*Impuls: Dr. Lucia Fuchs*

**Vol. 6: Fair und oder regional-saisonal?**

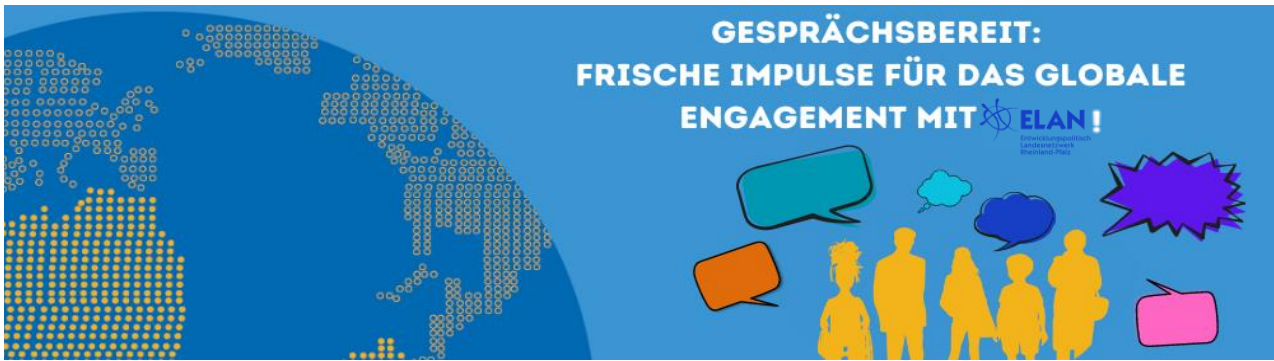
**Mittwoch, den 4. Oktober 2023, zwischen 12 und 13 Uhr**

Global denken – lokal handeln! Diese Forderung ist aktueller denn je. Lokal handeln heißt für viele regional und saisonal einzukaufen, denn das ist schließlich besonders nachhaltig. Oder? Was ist dann aber mit Produkten wie Kaffee, Bananen oder Kakao, die nicht in unserer Region wachsen? Und wie sieht es bei Honig, Gummibären oder Kleidung aus, bei denen es lokale wie globale Angebote gibt. Müssen wir in Zukunft auf alles verzichten?! Wer sich in diesem Einkaufsdilemma wiederfindet, ist in unserer Diskussion genau richtig!

*Impuls: Lea Zimmermann*

**Vol.7: Einordnen - Was ist denn jetzt kulturelle Aneignung, was kulturelle Anerkennung und was kultureller Austausch/Transfer? Und wer entscheidet das?**

**Donnerstag, den 2. November, zwischen 12 und 13 Uhr** (Achtung: durch den Feiertag verschiebt sich dieser Termin auf einen Donnertag)



Viele können den Begriff “kulturelle Aneignung”, der oft mit der Wahl bestimmter Kostüme an Fastnacht in Verbindung gebracht wird, nicht mehr hören. In den Sozialen Medien tummeln sich selbst ernannte *weiße* Expert\*innen in Sachen kultureller Aneignung und verurteilen offen andere Menschen. Das erzeugt Distanzierung, Frust, Unsicherheiten, Abwinken, Überforderung. Aber was bedeutet das Konzept eigentlich im Sinne der “Erfinder\*innen”, wer hat hier die Deutungshoheit? Und wie grenzt es sich ab zu Ausbeutung, kulturellem Transfer/Austausch und kultureller Anerkennung. Und was ist eigentlich Kultur?

*Impuls: Angefragt*

### **Vol. 8: Entwicklungspolitische Freiwilligendienste: Wer hilft hier wem?**

***Mittwoch, den 6. Dezember, zwischen 12 und 13 Uhr***

Zehntausende junger Menschen aus Deutschland hatten in den vergangenen Jahren die Möglichkeit, einen staatlich geförderten Freiwilligendienst in Ländern des Globalen Südens zu leisten. Dabei können sie ihre eigene Position in der Welt kritisch hinterfragen und tun dazu noch etwas Sinnvolles – was könnte daran schlecht sein? Kritiker\*innen merken an, dass diese Form der Mobilität globale Ungleichheiten zementiert, da sie in eine postkoloniale Struktur eingebunden ist: Während jungen Menschen aus dem Globalen Norden das Privileg eines Freiwilligendienstes offensteht, bliebe es jungen Menschen aus dem Globalen Süden verwehrt. Nun hat *weltwärts* eine Süd-Nord-Komponente eingeführt, die Menschen aus dem Globalen Süden seit einigen Jahren einen Freiwilligendienst in Deutschland ermöglicht. Ist die Ungleichheit damit aufgehoben? Wir werfen einen machtsensiblen Blick auf das Thema Freiwilligendienste und kommen in den Austausch!

*Impuls: Dr. Lucia Fuchs*